

# #niunamemos

---

Veranstaltungsreihe zum Thema Feminizid

**04.05.2023 Ana Correa (Argentinien)**  
**Mitbegründerin der Bewegung 'Ni una menos'**

Vortrag und Gespräch  
19.00 Uhr, Café Tür an Tür, Wertachstr. 29

**25.05.2023 Gewaltschutz made in Europe – Was  
kann Völkerrecht auf kommunaler Ebene bewirken?**

Dr. Aqilah Sandhu  
Birgit Reisinger  
Vortrag  
18.30 - 20.30 Uhr, Universität Augsburg  
Juristische Fakultät, Universitätsstraße 24, Raum 2001

**30.05.2023 Femi(ni)zid(e) in Deutschland**

online Workshop  
16.30 - 19.00 Uhr, Zoom

**Eine Kooperation von:**

Arbeitsgemeinschaft Augsburgener Frauen, AWO Frauenhaus  
Augsburg, Büro für kommunale Prävention der Stadt  
Augsburg, Frauenzentrum Augsburg e.V.,  
Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Mulheres pela Paz  
– Frauen für Frieden e.V., Terre des Femmes Städtegruppe  
Augsburg, Tür an Tür e.V., Universität Augsburg, Werkstatt  
Solidarische Welt e.V.

Unterstützt von der Lokalen Agenda 21 Augsburg, der Stiftung  
Bayerisches Amerikahaus und Frau-Kunst-Politik e.V.

# #niunamernos

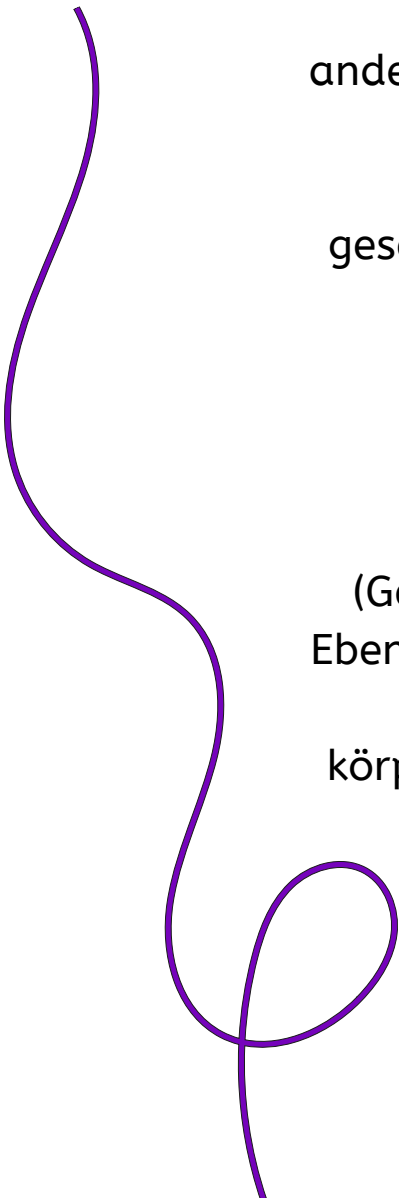
---

## Veranstaltungsreihe zum Thema Feminizid

Ein Femizid ist eine der extremsten Formen geschlechtsbezogener Gewalt, da sie zum Tod der Betroffenen führt.

Geschlechtsbezogene Gewalt ist Gewalt, die eine FINTA\* Person (Frauen, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans, ageschlechtliche Menschen, sowie andere Nuancen geschlechtlicher Identität – markiert durch den Gender-Stern \*) aufgrund ihres (zuschriebenen) Geschlechts erfährt. Sie ist im gesamtgesellschaftlichen patriarchalen System zum einen strukturell tief verankert und zum anderen taucht sie in einzelnen (strukturellen) Diskriminierungsformen wie Sexismus und Misogynie/Frauenhass auf.

(Geschlechtsbezogene) Gewalt kann auf sehr vielen Ebenen ausgeübt werden. Sei es auf psychischer oder emotionaler Ebene, sei es verbal, sei es durch körperliche Misshandlung, sei es durch medizinische, mediale, juristische, behördliche, rassistische, islamfeindliche, klassistische, queerfeindliche und anderweitig diskriminierende Strukturen des Systems, in dem wir leben.



# #niunamenos

---

Veranstaltungsreihe zum Thema Feminizid

**04.05.2023 Ana Correa (Argentinien)  
Mitbegründerin der Bewegung 'Ni una menos'**

Vortrag und Gespräch

19.00 Uhr, Café Tür an Tür, Wertachstr. 29

Ana Correa, eine der Gründerinnen des Kollektivs #niunamenos aus Argentinien ist in Augsburg zu Gast. Seit 2015 kämpft die Juristin, Schriftstellerin und Journalistin öffentlich gegen Femizide und Gewalt an Frauen.

Der Hashtag #niunamenos (keine Einzige mehr) verbreitete sich wie ein Lauffeuer in ganz Lateinamerika und in vielen anderen Ländern. Die Massendemonstrationen waren ein massiver Aufschrei gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen und eine Reaktion auf die geschlechtsspezifische Tötung von jungen Mädchen und Müttern.

Im März 2022 bekam Ana Correa mit anderen Aktivistinnen von Außenministerin Annalena Baerbock den UNIDAS-Preis verliehen.

Ana Correa wird von ihrer Arbeit in Argentinien berichten. Die Veranstaltung soll dazu beitragen Frauenrechte lokal und international zu stärken und einzufordern. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit zu Gespräch, Diskussion und Begegnung.



# #niunamernos

---

Veranstaltungsreihe zum Thema Feminizid

## **25.05.2023 Gewaltschutz made in Europe – Was kann Völkerrecht auf kommunaler Ebene bewirken?**

Vortrag

18.30 - 20.30 Uhr, Universität Augsburg

Juristische Fakultät, Universitätsstraße 24, Raum 2001

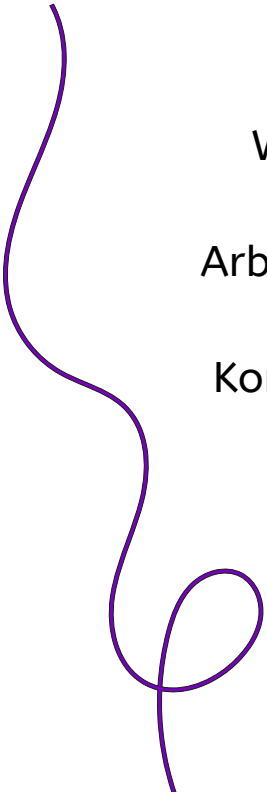
### **Referentinnen:**

Dr. Aqilah Sandhu, Universität Augsburg, Juristische Fakultät  
Birgit Reisinger, Fachbereichsleitung AWO Frauenhaus und  
Beratungsstelle via

2018 wurde die Istanbul Konvention (Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt), in Deutschland ratifiziert und feiert in diesem Jahr fünfjähriges Jubiläum. Europa hat damit einen großen gemeinsamen Schritt hin zu einer vernetzten und internationalen Gewaltschutzstrategie getan.

Wichtig ist dabei die Frage, welche Kraft Völkerrecht auf kommunaler Ebene entfalten und wie es die praktische Arbeit vor Ort stärken kann. Im Rahmen der Veranstaltung werden die juristischen Wirkungsmechanismen der Konvention betrachtet sowie Beispiele aus der Augsburger Praxis dargestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende verschiedenster Fachrichtungen, Fachkräfte sowie interessierte Mitbürgerinnen und -bürger.



# #niunamenos

---

Veranstaltungsreihe zum Thema Feminizid

**30.05.2023 Femi(ni)zid(e) in Deutschland**

online Workshop

16.30 - 19.00 Uhr, Zoom

Anmeldung bis 25.05. unter: [info@frauenzentrum-augsburg.de](mailto:info@frauenzentrum-augsburg.de)

Dass Femi(ni)zid(e) auch in Deutschland ein existierendes Phänomen und ein strukturelles Problem sind wird von der Deutschen Bundesregierung immer noch nicht anerkannt und von anderen Seiten rassistisch oder klassistisch instrumentalisiert. Die Istanbul Konvention des Europarats scheint nur langsam umgesetzt zu werden. In Medien fallen oft verharmlosende Begriffe wie "Familiendrama" oder „Eifersuchtstat“. Queerfeindliche Straftaten nehmen zu.

Der Workshop soll einen ersten Überblick geben und als Einstieg dienen. Spezifische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir versuchen einen möglichst diskriminierungssensiblen Raum zu schaffen, in dem wir uns gemeinsam austauschen können. Wir halten den Workshop auf Deutsch, ihr könnt aber auch auf Englisch oder Spanisch sprechen und/oder schreiben.

**Bei konkreten Fällen von Gewalt oder besonderem Unterstützungsbedarf, wendet Euch bitte an:  
<https://www.hilfetelefon.de/> oder <https://www.big-hotline.de/>**

!!! Wir möchten außerdem noch eine explizite Inhaltswarnung aussprechen bezüglich der Erwähnung und Thematisierung von Gewalt gegen Frauen und INTA\* auf unterschiedlichen Ebenen (sexualisierte, medizinische, mediale, juristische, behördliche, rassistische, diskriminierende).

